

# **Bühnennachwuchs (beg)leiten – Inhalt**

## **Allgemein:**

Das Erstellen von Lehrzielen ist ein wichtiger Teil kognitiver Lehrtheorien und ein Qualitätsmerkmal. In Verbindung mit den Beschreibungen der verschiedenen Kompetenzen und der zu erbringenden Standards ermöglichen sie den Teilnehmer\*innen die thematische Orientierung und das Erreichen der individuellen Lernziele.

Folgende Lehrziele können allen Modulen zugeordnet werden:

- Pädagogische Hinweise
- Theatrale Erfahrungen in der Gruppe
- Theatrale Gestaltungsmittel
- Spielübungen (Gruppen- und Einzelübungen)

Auf Grund der unterschiedlichen Arbeitsfelder der Teilnehmer\*innen sind die Lernergebnisse als pädagogisch-didaktische Anhaltspunkte zu sehen.

Die Inhalte der Module werden weitgehend an die Vorstellungen und Bedürfnisse der Gruppenmitglieder angepasst.

## **Modul 1**

### **Gruppenfindung, Spielleitung, pädagogische Grundkenntnisse**

#### Lehrziele

- Grundkenntnisse über gruppenspezifische Prozesse vermitteln
- Rolle und Verantwortung der Spielleitung
- Kenntnisse über Wissenschaftskonzeptionen in der Pädagogik vortragen

In diesem Modul wird die Pflichtliteratur zum Thema „Pädagogische Grundkenntnisse“ vorgestellt. Die Teilnehmer\*innen wählen zwei Bücher und verfassen jeweils eine Rezension (siehe Pkt. 3.5).

#### Bildungsinhalte

- Spiele und Übungen zur Selbst- und Gruppenwahrnehmung
- Sensibilisierung für Gruppenprozesse
- Kunst der Spiel(beg)leitung
- Einfluss verschiedener Faktoren auf den Führungsstil mit Hinweis auf Kinder- und Jugendschutz
- Zielgruppenorientiertes Anleiten für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen
- Grundlagen der Pädagogik

#### Lernergebnisse

LE1: Der/Die Absolvent\*in ist in der Lage eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen selbstständig zu leiten und die eigene Spielleitung zu reflektieren.

LE2: Der/Die Absolvent\*in kennt wesentlichen Faktoren für eine gelingende Zusammenarbeit in einer Gruppe.

## **Modul 2**

### **Bewegungen im Raum, Stimme und Sprache**

#### Lehrziele

- auf Grundlagen der Atemtechnik Stimm- und Sprechtraining anweisen
- Raumgesetze und deren Bedeutung beim Theaterspiel darstellen

#### Bildungsinhalte

- Körperwahrnehmung – Körpersprache
- Training des Körperausdruckes, rollenspezifische Anwendungen
- Raum als Ausgangspunkt für eine Inszenierung
- Sensibilität für den eigenen Atem, die eigene Sprache und Stimme
- Stimm- / Sprachübungen (Zungenbrecher, Gedichte)
- Verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation
- Umgangssprache versus Hochdeutsch
- Chorisches Sprechen

#### Lernergebnisse

LE3: Der/Die Absolvent\*in beherrscht geeignete Methoden, um den Körperausdruck bei Kindern und Jugendlichen zu schulen.

LE4: Der/Die Absolvent\*in ist in der Lage, gezielt gestalterische und schöpferische Möglichkeiten verschiedener Sprachebenen einzusetzen. Er/Sie ist sich der Vorteile einer kulturellen und sprachlichen Vielfalt bewusst.

## **Modul 3**

### **Improvisationen**

#### Lehrziele

- Anwendungsmöglichkeiten von Improvisationen aufzeigen
- Grundregeln der Improvisation vermitteln

#### Bildungsinhalte

- Improvisationsformen
- Improvisation als Basis zur Förderung von Kreativität und Fantasie
- szenische Improvisation mit Bewegung und/oder Text
- Improvisationsübungen nach Viola Spolin
- Improvisation nach Keith Johnstone
- Impulsimprovisationen

#### Lernergebnisse

LE5: Der/Die Absolvent\*in ist in der Lage, bewegungs- und textbasierte Improvisationen selbst anzuleiten und Improvisationsregeln zu vermitteln.

## **Modul 4**

### **Arbeit an der Rolle, Figurenentwicklung**

#### Lehrziele

- Unterschied zwischen Rolle und Figur besprechen
- Hoch- und Tiefstatus an Beispielen erklären

### Bildungsinhalte

- Erste Begegnung mit der Rolle / mit der Figur
- Improvisation als Arbeitsweise bei der Findung einer Figur
- Zugang zur Figur über äußere Formen (körperlicher Ausdruck, Kostüme)
- Zugang zur Figur über Erinnerung und Erfahrung der Spieler\*innen
- Biografische Theaterarbeit

### Lernergebnisse

LE6: Der/Die Absolvent\*in beherrscht geeignete Übungs- und Improvisationsformen, um theatrale Figuren zu entwickeln.

LE7: Der/Die Absolvent\*in kann Körperhaltung, Sprache und Tonfall sowie die Beziehungen zu anderen Figuren bei der Entwicklung einer theatralen Figur bewusst einsetzen. Der/Die Absolvent\*in weiß das Potenzial und den Erfahrungsschatz der Spieler\*innen für die Figurenentwicklung zu nutzen.

## **Modul 5**

### **Dramaturgie, Inszenierung, Projektmanagement (Intensivwoche)**

#### Lehrziele

- Umgang mit Theatertexten/Spieltexten erörtern
- Regie- und Inszenierungskonzepte vorstellen
- Überblick von Licht- und Tontechnik, Kostüm und Maske vermitteln
- Tools für Theaterprojekte entwickeln (siehe Punkt 3.2)
- Theaterkonzepte bis zur Inszenierung vorstellen

### Bildungsinhalte

- Recherche zum Text oder Thema als Vorlage für die Bühne
- Stückentwicklung
- Erarbeitung von dramaturgischen Konzepten
- Collagen und performative Darbietung / der Ansatz der situativen Regie
- Grundkenntnisse theatraler Gestaltungsmittel (Requisiten, Kostüme, Maske, Licht, Bühnenbild)
- Planung, Durchführung und Evaluierung einer Theaterproduktion
- Rechtliche Rahmenbedingungen

### Lernergebnisse

LE8: Der/Die Absolvent\*in kann die aus Improvisationen entstandenen Geschichten, Figuren und Szenen verknüpfen und aufbauen.

LE9: Der/Die Absolvent\*in kann auf Grundlage der erworbenen dramaturgischen Grundkenntnisse selbstständig Theaterstücke entwickeln.

LE10: Der/Die Absolvent\*in hat Kenntnisse über unterschiedliche Regiemethoden und kann diese in der eigenen Theaterarbeit einsetzen.

LE11: Der/Die Absolvent\*in kann verschiedene Materialien und Medien für die Gestaltung des Bühnenbildes technisch und künstlerisch einsetzen.

LE12: Der/Die Absolvent\*in kennt Einsatzmöglichkeiten von Kostümen im Theater.

LE13: Der/Die Absolvent\*in kennt die wichtigsten Rechtsgrundlagen, um mit einer Kinder- und/oder Jugendtheatergruppe zu arbeiten.

LE14: Der/Die Absolvent\*in kann ein Theaterprojekt selbstständig planen, durchführen und evaluieren.

LE15: Der/Die Absolvent\*in kann im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Werbeinhalte an relevante Netzwerke kommunizieren.

## **Modul 6**

### **Objekt- und Schattentheater, Jeux dramatiques**

#### Lehrziele

- Umgang mit Objektfiguren, Schatten vermitteln
- Grundlagen der Methode Jeux Dramatiques vermitteln

#### Bildungsinhalte

- Methodische Grundlagen
- Praktische Erfahrungen mit Einsatz von Objekten als Figuren
- Schauplätze, Hintergründe, Bühnenbilder im Schattentheater
- Stimmung und Gefühle spielerisch ausdrücken (Jeux dramatiques)

#### Lernergebnisse

LE16: Der/Die Absolvent\*in kann Theaterformen sowie die Methode Jeux Dramatiques praktisch anwenden und untereinander kombinieren.

## **Modul 7**

### **Rhythmus und Bewegung**

#### Lehrziele

Rhythmik in Musik, Bewegung und Sprache anleiten

#### Bildungsinhalte

- Rhythmik - Rhythmus, Bewegung, Dynamik, Ausdruck
- Bewegungsformen
- Einsatz des Körpers als Instrument

#### Lernergebnisse

LE17: Der/Die Absolvent\*in ist in der Lage Rhythmik in der Sprache, in der Bewegung, im Spiel zu initiieren.

## **Modul 8**

### **Projektvorstellung**

#### Lehrziele

Beobachtungspunkte einer Aufführung aufzeigen und Vermittlung von konstruktivem Feedback

#### Bildungsinhalte

- Auswahl der Präsentationstechnik (Film / PowerPoint / Vortrag / Spiel / Visualisierung)
- Umsetzung und Präsentation eines durchgeführten Theaterprojektes
- Präsentation; max. 15 Minuten
- kurzes Feedback der Ausbildungsleitung und der Gruppe